

ADB-Artikel

Aysma: *Hersel* (Hessel) van A. (fälschlich auch Aitzema genannt), ein Friese, der seit 1564 im öffentlichen Dienst und als Gegner des Statthalters Joh. v. Arenberg (s. d.) erscheint, auch dem Bündniß der Edlen beitrug. Von 1560 bis nach 1565 war er Syndicus von Gröningen. Später scheint er, um sich dem Argwohn des Herzogs Alba zu entziehen, nach Emden gegangen zu sein und von dort seiner Sache durch Kriegswerbungen gedient zu haben. Dafür ward er von Alba unter Einziehung seiner Güter verbannt. 1577 zurückgekehrt ward er in die Generalstaaten gewählt und zum Präsidenten des neuerrichteten Gerichtshofes ernannt. 1584 nahm er als friesischer Abgeordneter an der Gesandtschaft Theil, welche dem König von Frankreich die Herrschaft der Niederlande anbot. Nach dem Scheitern dieses Planes ließ er sich mit Leicester in Verhandlungen über die Uebertragung der Oberherrschaft Frieslands an die Königin von England ein, sandte auch eine Botschaft dieses Inhalts nach London. Dieser Schritt aber, gegen den Willen des Statthalters Grafen Wilhelm Ludwig von Nassau und ohne Vollmacht der Stände gethan, zog ihm selbst Verhaftung und Untersuchung zu. Wieder entlassen begab er sich zu Leicester und veranlaßte diesen zu einer eigenmächtigen Einberufung der friesischen Stände. Dieselbe ward aber vom Statthalter und den deputirten Staaten zurückgewiesen und A., als er zurückkehrte, ward aufs neue verhaftet. Weitere Nachrichten über ihn fehlen; er scheint seitdem vom politischen Schauplatz verschwunden zu sein. Gestorben ist er nach 1590.

Literatur

v. Reydt, Hist. der Nederl. Oorlagen S. 102 f.; Bor, Nederl. Oorl. Bd. 30, 32, 33.; Scheltema, Staatk. Nederl.; G. de Wal, De claris Frisiae Juriscons. p. 10, 15, 422.; v. Aa, Biogr. Woordenb.

Autor

Alb. Th.

Empfohlene Zitierweise

, „Aysma, Hersel van“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
